

**Brandenburg-Berlinisches  
Wörterbuch**② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

**1. Fragebogen**

Op 135

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Wulkow

Kreis:

Ostprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wulkow

**Zur freundlichen Beachtung!**

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name ..... Gallert

Vorname ..... Otto

Wann geboren ..... 8. 8. 1887

Beruf ..... Siedler

Anschrift ..... Wulkow bei Kyritz

Aufgezeichnet ..... November 1950

(Monat)

(Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ..... 135

im Jahre 1949 .....

Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja

Eine eigene Kirche? ..... ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

.....

die Einwohner zur Kirche? .....

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name ..... Hoef

Vorname ..... Kurt

Geburtsort ..... Peteritz bei J. Krone

Wann geboren ..... 12. 4. 08

Beruf ..... Lehren

Seit wann im Ort ..... März 1952

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten ..... ?

Siedlungen .....

Sonstiges .....  
.....  
.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pismier</u> , <u>de Pismieren</u> b) <u>de Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Bienenkorb</u> , <u>de Bienenkörbe</u>
4. das Bienenhaus	<u>dat Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt
6. der Regenwurm	<u>de Pienmad</u> , <u>de Pienmaden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Laubfrosch</u> , <u>de Laubfrösche</u> b) <u>de Padd</u> , <u>de Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kühlquapp</u> , <u>de Kühlquappen</u>
10. die Kröte	<u>de Padd oder Hucksche</u> , <u>de Huckschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlangen</u> <u>Blindschleiche</u> , <u>Kreuzotter</u> <u>Eidechse</u> [ <u>Eidechs</u> ]
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert lutt</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du Luder, bring mi nen</u> <u>kleinen Bruder. Klapperstorch Besten,</u> <u>bestell mi ne Schwester,</u>

KY 18

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlötelbloorn, de Schlötelbloornen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Osterpalmen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Fliederen
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	de Holundertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Kattenstätt
22. der Klee (Trifolium)	de Kleiben
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pegen
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Kiefen b) det Stangenholt
25. die Erle (Alnus)	de Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Erdbeern b) de Walderdbeern
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Preiselbeern oder de Bigbeern
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Päperling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de Woaterrose b) de gelbe Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	de Weien

Ky 18

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Jug klein Deern is küm int Äten.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Abwaschschöttel is voll Anften</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Flaschen sin länig und de kleinen Tun'n sin all kaput.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Deerns knüten und de Jungens län</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Presten woohnt bied Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kiek nur de libellen hinnen den Bötten mank de Rohrkolben.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Uns Großmuttern hätt den Korb voll Pilze socht.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>To Fastnacht gäwt det Pannkooken un Gründonnerstag gawt stuten.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stäkt ju ne beschmerte stull in und beieilt ju bittchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mollwurm hätt buten inne Wischen wöhlt.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Bollen liggen unne de Dachos un dröjen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)